

Open Air am Vilstalsee

Sieben Bands aus der Region stehen auf der Bühne



Am morgigen Samstag wird für Junge und Junggebliebene Musik satt geboten.

Steinberg. (as) Morgen Samstag heißt es zum zweiten Mal „Rock am See“. Um 14 Uhr ist Einlass zum Open Air-Konzert am Südufer des heimischen Gewässers. Auftreten werden wieder kultige Bands aus der näheren und weiteren Umgebung. Eingeladen sind alle Jungen und Junggebliebenen.

Organisationsleitung und Aufbau inklusive Equipment (Link-Veranstaltungstechnik) liegen erneut bei Rudi Dax und Michael Nußbaumer. Im Teamwork mit zahlreichen Helfern wollen sie auch heuer dafür sorgen, dass dieser Event ein voller Erfolg wird. Offizieller Ausrichter ist wie 2010 Seehütt'n-Wirt Dietmar Dobler.

Auf dem Programm: Die Nachwuchsband „Warning“ – fünf Dingolfinger Jungs zwischen 14 und 16 Jahren, die mit ihrer Musik in die Punkrock/Rockszenen eintauchen und sich von ihren Vorbildern von

„Green Day“ inspirieren lassen. Was sie so alles drauf haben, konnten sie unter anderem bereits bei den Jugendkulturtagen und dem Dingolfinger Halbmarathon unter Beweis stellen. Außerdem waren sie schon mal bei „Netradio – Deine Webshow“ zu hören. Den Namen „Crowded Exit“ gaben sich 2007 vier junge Musiker aus Gangkofen. Ihr Energie versprühendes Zusammenspiel passte von Anfang an, so dass man sie immer häufiger für Partys, Festivals, Stadtfeste und als Support verschiedener Gruppen buchte. Im Sommer 2010 wurde das erste Album „Not Fair“ mit rockigen Eigenkompositionen im Tonstudio in Fronthenhausen aufgenommen. Die Band „Miss Vulva“ in der jetzigen Formation besteht seit etwas über zwei Jahren. Ihr Musikstil setzt sich aus verschiedensten Einflüssen zusammen und könnte als eine gelungene Mischung aus Pro-

gressive Rock, Indie Rock und Punkrock beschrieben werden. Auch sie haben eigene Lieder im Repertoire. Mit Songs wie „The New Girl in Town“ oder „Friend Or More“ erobern sie im Augenblick die lokale Musikszene.

Die fünfköpfige Rockband „Link“ konnte schon des Öfteren – wie etwa beim vorjährigen Open Air vor Ort – das Publikum mitreißen. Hier machen es gute Musik und perfekte Inszenierung aus. Mit Klassikern

der Rock-Geschichte beispielsweise von Metallica, Guns'n'Roses und Nirvana heizen sie ihren Zuhörern richtig ein und geben mittlerweile auch selbst verfasste Songs zum Besten, die an den Rockerbilly-Stil erinnern.

Die neu zusammengesetzte Band „Trallala“ verfährt nach dem Motto „Pop and listen“ dem direkten Sound aus München mit Keyboardgitarren, Drums, Tastenbässe, Gesang und Mundschlagboom. Die Gruppe

„Improved Gods“ aus Landshut siedelt ihre musikalischen Wurzeln im breiten Spektrum zwischen Hardrock und Heavy-/Thrashmetal der 80er Jahre mit melodischen Hymnen, aggressiven Riffs, ruhigen Momenten oder donnernden Gitarren an. Im April 2011 ließen sie durch den Gewinn des bekannten Landshuter Bandcontest „Rock in der Villa“ aufhorchen. 2003 zündeten die „Dead Notes“ ihre Rock'nRoll-Rakete. Am Steuer fünf junge Arnstorfer, die mit Leidenschaft und Herzblut kraftvollen und melodischen „Southern-Rock“ bieten, mit dem sie bisher schon in Süddeutschland, Österreich und Tschechien unterwegs waren.



Reisbach. Der VdK-Stammtisch findet am Donnerstag, 25. August, ab 14 Uhr im Gasthaus Huberwirt statt. Zu diesem geselligen Nachmittag sind auch Nichtmitglieder willkommen. Es gibt Kaffee und Kuchen sowie Grilltes und verschiedene Salate.

Griesbach. Feuerwehr. Am Sonntag findet im Glück-Hof das Hoffest statt. Ab 11 Uhr gibt es Mittagstisch, anschließend Kaffee und hausgemachte Kuchen, nachmittags Sulzen und Brotzeiten. Für die Kinder steht die Hüpfburg bereit. Es wird ein Zelt aufgestellt. Die Bevölkerung ist eingeladen.

Haberskirchen. Orgelweihe. Nachdem die Orgelbaufirma Jann

aus Allkofen bei Laberweinting die neue Orgel installiert hat, findet am kommenden Sonntag die Weihe statt. Zur Orgelweihe kommt Weihbischof Pappenberger. Der Festgottesdienst beginnt um 10 Uhr. Um 11.30 Uhr ist gemeinsames Mittagessen im Gasthaus Gschaidler (bitte anmelden). Der Weihbischof hält um 13.30 Uhr eine kurze Andacht mit Kindersegnung. Anschließend wird H. Mooser aus Eggenfelden ein 20-minütiges Konzert geben. Wer Interesse hat, erfährt im Anschluss von H. Jann technische Daten über die Orgel. Pfarrer Josef Chen, der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung laden die Pfarrangehörigen ein.

Niederhausen. Der Frauenbund lädt am Dienstag, 6. September, zum Seniorenflug ein. Die Abfahrt erfolgt um 10 Uhr am Dorfplatz. Nach dem Mittagessen im Mühlhamer Keller bei Osterhofen geht es nach Parzham zum Bruder-Konrad-Hof mit Führung durch das Haus und Vorführung eines Videofilms über das Leben des Heiligen. Danach ist Weiterfahrt nach Ruhstorf an der Rott zur Siebenschläferkirche in Rottau. Letztes Ziel ist in Kirchham der Erlebnis-Park Haslinger Hof. Hier besteht Gelegenheit zur Kaffee- oder Brotzeitpause. Anmeldung bis Donnerstag, 1. September, bei der Vorsitzende Kathi Denz, Telefon 08734/1542.

Duftender Vortrag im Seniorenheim

Apothekerin Angela Prechtl führte die Kunst des Kräuterbuschenbindens vor

Reisbach. (mb) Mit großem Interesse verfolgten die Heimbewohner des Seniorenheims St. Josef den Vortrag der Apothekerin Angela Prechtl. Sie hatte sich bereit erklärt, aus gegebenem Anlass die alte Kunst des Kräuterbuschenbindens vorzuzeigen.

Ist doch der 15. August, Maria Himmelfahrt, der Tag, an dem seit langer Zeit verschiedene Heilkräuter gesucht und zum Strauß gebunden, gesegnet werden. Die Referentin hatte dazu eine große Anzahl frischer Wiesenkräuter mitgebracht. Der Brauch des Kräuterbuschens stammt bereits aus heidnischer Zeit und wurde mit der Christianisierung zu Ehren Mariens schon seit einigen Jahrhunderten weitergeführt. Die Heilkräuter sollen vor Unwetter und Krankheiten von Mensch und Tier schützen. Da in die Zeit des August-Feiertages in katholischen Gegenden auch die Zeit der Ernte fällt, bieten sich verschiedene Getreidesorten und ebenso viele geeignete Kräuter an.

So durften die Heimbewohner den

Namen der mitgebrachten Pflanzen an Duft und Aussehen erraten. Bei einigen war dies nicht so schwer. Konnte doch der Weizen sowie der wilde Majoran, die Zitronenmelisse oder auch die Minze noch leicht bestimmt werden. Beim Salbei waren sich die Bewohner nicht sicher, ob der intensive Geruch noch angenehm war. Gelächter erntete die Bemerkung, dass bei den Vorfahren dieses Gewürz auch „Bleschkraut“ aufgrund seiner heilenden Wirkung bei Halskrankheiten genannt wurde. Schwieriger wurde es dann bei der wilden Möhre, der Schafgarbe, dem Rotklee, der Luzerne und dem leuchtend gelben Alant. Früher war es Brauch, so viele Alantblüten dem Buschen beizufügen als es Familienmitglieder oder auch Tiere im Haus gab. Dass die schöne Pflanze Mädesüß durch ihren Honigduft viele Insekten anlockt, ließ sich noch nachvollziehen; dass sie aber auch die Urform des Aspirins in sich trägt und dazu auch als Heilpflanze verwendet wurde, war den meisten jedoch neu.

Zu jeder Pflanze erklärte die Vortragende die heilende Wirkung, wie beispielsweise die Entzündungshemmung des Johanniskrautes oder die muskelstärkende Wirkung des Beifußes.

Zuletzt band die Kräuterpädagogin mit Hilfe von Christa Höckesfeld einen prächtigen Strauß aus 21 Heilpflanzen. Diese Zahl ist aus dem Brauchtum entstanden. Werden doch alle Zahlen, die mit Drei (nach der Dreifaltigkeit) oder der Sieben (aus der christlich/jüdischen Tradition) zu verbinden sind, bevorzugt. Die Mitte des Buschens zierte meist eine langstielige Pflanze, wie die Goldrute, Nachtkeze oder auch die Lilie. Dazu werden die übrigen kunstvoll herum gelegt. Zu beachten ist, dass sich darunter keine Giftpflanze befinden darf.

Am Ende konnten sich die Bewohner von der Prachtigkeit des gebundenen Buschens überzeugen. Dieser wurde gesegnet und bei der Figur des Schutzpatrons des Seniorenheims, des Heiligen Josef, seinen Platz finden.

Die Macht der Sterne

Klonkrieger landen im Bayern-Park

Reisbach. (mb) Aus den Weiten des Universums sind sie angereist, die Sternenkrieger aus George Lucas Filmimperium. Am morgigen Samstag kommen sie zum neunten Mal in den Bayern-Park.

Auch wenn sich Darth Vader & Co. in Original-Kostümen präsentieren und in einer großen Parade durch den gesamten Freizeitpark patrouillieren, wird der Eintrittspreis in den Freizeitpark nicht erhöht. Über 130 Darsteller der 501. Legion Vaders Fist werden die verschiedenen Figuren aus dem Sternenepos verkörpern. Sogar die Original-Darsteller Alan Fyng, Derek Lyons, Pamela Rose und John Chapman werden vor Ort sein und Autogramme geben. In den Star Wars Episoden IV bis VI spielten sie einen Stormtrooper-Offizier, einen Rebell Honor Guard, eine Kellnerin und einen X-Wing-Pilot.

Um 11 Uhr beginnt das Spektakel. Chewbacca, Luke Skywalker und Darth Vader werden von der

Bayern-Park-Crew um die Chefin Silke Holzner feierlich begrüßt. Ab dann können sich die Parkbesucher zusammen mit den außerirdischen Gästen fotografieren lassen. Selbst die böse Seite der Macht steht für Schnappschüsse jederzeit freundlich zur Verfügung. Um 15.30 Uhr startet die große Parade, bei der man alle Klonkrieger auf einmal bewundern kann.

Zum ersten Mal wird heuer auch eine offizielle Abordnung der guten Seite der Macht mit von der Partie sein. Alle Gewinne, die Ulli Pallor und seine Sternenkrieger mit ihren Aktionen erwirtschaften, spenden sie für wohltätige Zwecke. Mit der diesjährigen Bayern-Park Aktion unterstützen sie die Kinderkrebshilfe. Einnahmen erzielen sie unter anderem durch die große Tombola im Park, für die das Unternehmen Hasbro die Preise stiftet.

Also auch heuer kann man im Bayern-Park die böse Seite der Macht bedenkenlos unterstützen.



Am Samstag bestimmen Darth Vader, Sternenkrieger & Co das Bild im Bayern-Park.



Angela Prechtl zeigt den Heimbewohnern den prächtigen Strauß.